

Waldbesitzer mit kleinster Waldfläche gründeten eine Waldvereinigung ...

am Donnerstag, dem 22.11.2007 kamen über 80 Waldbesitzer in das Dorfgemeinschaftshaus Schnellmannshausen, um über einen forstlichen Zusammenschluss in der Waldregion am Heldrastein zu entscheiden.

Vorangetrieben wurde das Vorhaben vom örtlichen Thüringer Forstamt Hainich-Werratal und dem Revierförster Bernd Schröder. Ihnen ist es in der Hauptsache zu verdanken, dass den örtlich kleineren Waldbesitzern wieder eine Perspektive eröffnet wird, ihren Wald wieder in eine geordnete Forstwirtschaft zu bringen.

Seit der Rücküberweisung 1990 passierte kaum etwas in den Waldgebieten der jetzigen Eigentümer. Es zog ein Dornröschenschlaf ein. Wälder wuchsen nach und belieben so, wie es ihnen die Natur vorgab. Regelmäßige und nachhaltige Forstwirtschaft sieht aber anders aus.

Im August 2007 sollte sich dieser Umstand ändern. Gemeinsam mit der Thüringer Privatwaldförderung wurden alle Waldbesitzer in der Gemarkung Schnellmannshausen angeschrieben und zu einem größeren Waldbegang eingeladen.

Seit Anfang der 90er Jahre entwickelte sich eine Waldbesitzerstruktur mit über 75 % ungeteilter Erbgemeinschaften. Das sind über 80 Hektar Wald von 95 Hektar gesamt. Viele willige Waldbesitzer dieser Erbgemeinschaften stießen an die Grenze ihrer Kräfte. Gemeinsames Interesse zu wecken, war ein Umstand der keinem Waldbesitzer so recht gelang. Einige Revierförster probierten in der zurückliegenden Zeit alles, um diese Waldflächen einer geordneten Forstwirtschaft zuzuführen.

Erst im September beim großen Waldbegang gelang es dem Revierförster Bernd Schröder die Waldbesitzer davon zu überzeugen, wieder etwas für Ihren Wald zu tun. Unter den Mottos „Früher an Morgen denken“ und „Eigentum verpflichtet“ wurde den anwesenden Waldbesitzern der jetzige Waldzustand dargelegt.

Ohne ihre Zustimmung und ein bisschen Eigeninitiative kommen wir nicht vorwärts. Gesagt getan. Alle anwesenden Waldbesitzer erklärten sich bereit, mit ihren Anteilseignern Kontakt aufzunehmen, um somit die Interessenlage abzufragen. In vielen Telefonaten und Gesprächsrunden konnten sehr viele Eigentümer überzeugt werden, wieder etwas für ihren eigenen Besitz zu tun.

Durch das geweckte Interesse fand man sich am 22. November 2007 im Dorfgemeinschaftsraum der Gemeinde ein, um über eine weitere Bewirtschaftung der Wälder zu sprechen. Tatkräftige Unterstützung fanden die Waldbesitzer beim Vorstand der FBG Werrabergland und der Waldvereinigung Ifta. Herr Dr. Andreas Hort und Andre Hofrock gaben wichtige Hinweise und Informationen wie man sich zusammenschließen kann.

Nach einer kurzen Eröffnung und Bekanntmachung der jetzigen Waldbedingungen in der Region Schnellmannshausen, erklärte Forstamtsleiter Herr Dirk Fritzlar allen Anwesenden die Variante des Zusammenschlusses.

Unter dem Dach der FBG Werrabergland und als eigenständiges Waldmitglied in der FBG, so sollten sich die Eigentümer aufstellen.

Nach Vorstellung der Variante wurde von Herr Fritzlar die entscheidende Frage gestellt: "Wer von Ihnen würde sich dieser Waldvereinigung anschließen?"

Von 86 anwesenden Eigentümern stimmten 84 dafür und 2 dagegen. In diesem Moment stand fest, dass es in Zukunft in Gebiet Schnellmannshausen einen neuen Zusammenschluss geben wird.

In einer anschließenden Gründungsveranstaltung wurde über einen Namen und den neuen Vorstand abgestimmt. Zukünftig wird die Waldvereinigung den Namen „Heldrastein“ tragen und von 4 Waldbesitzern geführt. Im neuen Jahr werden sich die Waldbesitzer aus Schnellmannshausen zum ersten Mal zu einer konstituierenden Sitzung treffen. Dort werden dann Beschlüsse gefasst, die die Vereinigung zum Laufen bringen.

Wünschen wir allen Beteiligten einen guten Start und gutes Gelingen bei den anstehenden Entscheidungen.

Steffen Eisfeld

Thüringer Privatwaldförderung